

GESCHÄFTSBERICHT

MÜLLER - DIE LILA LOGISTIK AG

GESCHÄFTSJAHR 2008

EINZELABSCHLUSS NACH HGB

Inhaltsverzeichnis

Seite

3	Lagebericht
17	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
18	Bilanz / Aktiva
19	Bilanz / Passiva
20	Gewinn- und Verlustrechnung
21	Anhang
33	Entwicklung des Anlagevermögens
34	Erklärung zum Corporate Governance Kodex
36	Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers
37	Impressum

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 der Müller - Die lila Logistik AG

Gegenstand der Gesellschaft

Müller - Die lila Logistik AG übernimmt verschiedene Managementfunktionen der Lila Logistik Gruppe. Operative Logistiktätigkeiten, wie Beratung und operative Logistikdienstleistungen, werden in den verschiedenen Tochtergesellschaften umgesetzt.

Die Mitarbeiter der Gesellschaft verteilen sich auf Vorstand, Vorstandssekretariat, Vertrieb, Controlling, Unternehmensentwicklung sowie Investor Relations/Marketing.

Alle genannten Funktionen dienen entweder der Führung der Unternehmensgruppe oder werden als interne Dienstleistung den Tochtergesellschaften gegen Vergütung zur Verfügung gestellt. Sitz der Aktiengesellschaft ist Besigheim; es bestehen keine Niederlassungen.

Beteiligungen

Im Beteiligungsportfolio der Müller - Die lila Logistik AG ergaben sich im Berichtszeitraum folgende Änderungen: Im zweiten Quartal 2008 hat sich die Gesellschaft von den Geschäftsanteilen an der TKS Unternehmensberatung und Industrieplanung GmbH (TKS), Eningen u. A., getrennt und diese an die TKS veräußert. Die Gesellschaft hält nun keine Geschäftsanteile mehr an der TKS. Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 wurden weitere 10 % der Geschäftsanteile an der Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH (MLV), Herne, erworben. Müller - Die lila Logistik AG hält nunmehr 100 % der Geschäftsanteile an der MLV. Im Zuge eines Projektstarts in Wroclaw (Polen) wurde eine Vorratsgesellschaft erworben und im Anschluss umgehend in die Value Added Logistics Sp. z o.o. umfirmiert. Dieses neue Projekt für einen Kunden aus der Electronics-Branche umfasst eine Inhouse-Logistik-Lösung für Hausgeräte. Im Oktober hat die Gesellschaft die Müller - Die lila Logistik Slovakia s.r.o. mit Sitz in der slowakischen Hauptstadt Bratislava gegründet. Die Betriebsstätte im Hause des Kunden, in der Anfang 2009 mit Geschäftstätigkeiten begonnen wurde, befindet sich im etwa 40 Kilometer nördlich gelegenen Malacky.

Die wesentlichen Beteiligungen der Müller – Die lila Logistik AG:

Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim	100 %
Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Herne	100 %
Müller - Die lila Logistik West GmbH, Herne	100 %
Müller - Die lila Logistik Ost GmbH, Zwenkau	100 %
Müller - Die lila Logistik Austria GmbH, Graz	100 %
Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o., Gliwice	100 %
Müller - Die lila Logistik Slovakia s.r.o., Bratislava	100 %
Value Added Logistics Sp. z o.o., Gliwice	100 %
Emporias Management Consulting GmbH, Unterföhring	76 %

Ergebnisabführungsverträge

Zwischen Müller - Die lila Logistik AG und folgenden Tochtergesellschaften bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge:

Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim
 Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Herne
 Emporias Management Consulting GmbH, Unterföhring

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Logistikmarkt

„Weltkonjunktur auf Talfahrt“. Die Überschrift einer Pressemitteilung des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel fasst die weltwirtschaftliche Entwicklung 2008 treffend zusammen. Das im Vorjahr noch starke Wachstum der Weltwirtschaft ist 2008 zu Ende gegangen. Die Finanzkrise und deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft haben nahezu alle Volkswirtschaften im zweiten Halbjahr getroffen und zu einer starken Abwärtsdynamik geführt, so dass gegen Jahresende die weltwirtschaftliche Aktivität regelrecht eingebrochen ist. Der Nachfragerückgang in den Industrieländern und eine Verschlechterung des Umfeldes von Seiten der Finanzmärkte haben im Verlauf des Jahres 2008 nach und nach auch den Aufschwung in den Schwellenländern beendet.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich nach Meldung unabhängiger Wirtschaftsinstitute in einer Rezession. Das Institut für Weltwirtschaft in Kiel berichtet von einer schweren Rezession, „...Dies ist der schwerste Konjunkturinbruch für die deutsche Volkswirtschaft seit dem Jahr 1974“ (Pressemitteilung des IfW vom 22. Dezember 2008). Das vom statistischen Bundesamt berechnete Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) belief sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2008 auf 1,3 % gegenüber 2,5 % im Vorjahr. Lediglich in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 ist die deutsche Wirtschaft gewachsen (+ 1,5 %). Der Außenbeitrag, also die Differenz zwischen der Aus- und der Einfuhr von Waren und Dienstleistungen, bremste mit einem

negativen Wachstumsbeitrag 2008 von minus 0,3 Prozentpunkten erstmals seit 2003 die wirtschaftliche Entwicklung. Dem gegenüber stand mit 3,1 Millionen Personen die niedrigste Erwerbslosenzahl seit 1993.

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland beeinflusste unmittelbar die Logistikbranche. Parallel zum Abschwung in der Gesamtwirtschaft verschlechterte sich im zweiten Halbjahr die Auftragslage in der Logistik. Besonders betroffen waren die Automobil- und Automobilzulieferindustrie sowie der Einzelhandel. Die Schwächung der Konjunktur wirkte sich insbesondere negativ auf die Transportumsätze aus.

Die Tochtergesellschaften der Müller - Die lila Logistik AG konnten dennoch eine positive Geschäftsentwicklung bis zum Jahresende verzeichnen. Stabil war im Verlauf des Geschäftsjahres die Nachfrage nach höherwertigen Logistikdienstleistungen aus dem Bereich des Logistics Design.

Hiermit zusammenhängende Auswirkungen auf die Tochtergesellschaften beeinflussen über die Erträge aus Beteiligungen sowie aus Gewinnabführungsverträgen mittelbar die Müller - Die lila Logistik AG.

Geschäftsverlauf Steuerungsgrößen

Als bewertungsrelevant gelten für die Müller - Die lila Logistik AG wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen wie beispielsweise das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), der Jahresüberschuss sowie die vergleichende Cash Flow-Betrachtung. Darüber hinaus zählt das Beteiligungsreporting zu einem wesentlichen Hilfsmittel der Unternehmenssteuerung.

Umsatz

Müller - Die lila Logistik AG erzielte im Berichtsjahr 2008 Umsatzerlöse in Höhe von 958 T€ (Vorjahr 2.164 T€). Die Reduktion im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus zwei Effekten: Einerseits wurden durch den Verkauf der Immobilie am Hauptsitz der Gesellschaft in Besigheim keine Mieterlöse durch die Vermietung von Gebäudeteilen in den Umsatzerlösen erfasst. Andererseits wurden vergleichsweise weniger Dienstleistungen von Tochtergesellschaften über die Müller - Die lila Logistik AG an Kunden fakturiert als im Vorjahr. Der Gesamtumsatz wurde maßgeblich in Deutschland erzielt.

Ergebnisentwicklung

Der Jahresfehlbetrag der Müller - Die lila Logistik AG im Geschäftsjahr 2008 belief sich auf minus 1.583 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss 724 T€). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 entwickelten sich die maßgeblichen Ertrags- und Kostenpositionen wie folgt: Der Verkauf der Immobilie in Besigheim erhöhte die sonstigen betrieblichen Erträge um 4.747 T€, so dass sich die Position per Saldo auf 4.942 T€ belief (Vorjahr 957 T€). Materialaufwendungen fielen nicht an. Die Personalaufwendungen stiegen auf Grund von höheren Prämien- und Tantiemenaufwendungen um 249 T€ auf 1.649 T€ (Vorjahr 1.400 T€) an. Der durch den Verkauf der Immobilie gesunkene Bedarf an Abschreibungen verringerte die Summe der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Geschäftsjahr 2008 auf 239 T€ (Vorjahr 636 T€). Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren folgende Sachverhalte wesentlich: Die im Berichts-

jahr durch den Verkauf der Immobilie erstmalig erfassten Mietaufwendungen beliefen sich auf rund 74 T€. Der Verlust aus dem Verkauf der Anteile an der TKS schlug mit 659 T€ zu Buche. Durch die Inanspruchnahme des § 6b EStG wurden die 4.747 T€ aus dem Verkauf der Immobilie als Sonderposten mit Rücklagenanteil eingestellt. Per Saldo erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 7.665 T€ (Vorjahr 2.315 T€). Durch die Umwandlung gruppeninterner Darlehen in einen Kapitalnachschuss bei der Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. verringerten sich die Zinserträge auf 623 T€ (Vorjahr 696 T€). Die Zinsaufwendungen verringerten sich deutlich von 1.118 T€ auf 667 T€ durch die umfangreiche Rückführung von Darlehen. Im Berichtsjahr wurden 2.157 T€ auf Finanzanlagen abgeschrieben (Vorjahr 0 T€). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften erhöhten sich auf 3.882 T€ (Vorjahr 1.621 T€).

Der Verlust pro Aktie lag im Geschäftsjahr 2008 bei minus 0,20 € (Vorjahr Gewinn 0,09 €). Die Eigenkapitalrendite betrug minus 15,2 % (Vorjahr plus 6,0 %). Das Jahresergebnis im Verhältnis zum Eigenkapital entspricht der Eigenkapitalrendite.

Investitionen und Abschreibungen

In der Berichtsperiode investierte die Müller - Die lila Logistik AG einen Betrag von 5.938 T€ in das Anlagevermögen der Gesellschaft (Vorjahr 636 T€), wovon 5.871 T€ in Anteile an verbundenen Unternehmen flossen. Auf die Abschreibungen immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen entfielen im Geschäftsjahr 239 T€ (Vorjahr 636 T€). Abschreibungen auf Finanzanlagen fanden im Geschäftsjahr 2008 auf Basis der jährlich durchgeführten Bewertung mit Hilfe des Ertragswertverfahren in Höhe von 2.157 T€ statt (Vorjahr 0 T€).

Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 belief sich die Bilanzsumme auf 27.675 T€ (Vorjahr 32.647 T€). Das Anlagevermögen der Gesellschaft verringerte sich auf 17.254 T€ (Vorjahr 21.523 T€). Zwei gegenläufige Effekte innerhalb dieser Bilanzposition waren 2008 wesentlich: Überwiegend durch den Verkauf der Immobilie verringerten sich die Sachanlagen um 6.335 T€ auf 59 T€. Durch einen Kapitalnachschuss in Form von Umwandlung zweier Darlehen bei der Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. in Höhe von 5.914 T€ erhöhten sich die Finanzanlagen auf 16.338 T€ (Vorjahr 14.059 T€). Zudem wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 2.157 T€ vorgenommen. Durch die Trennung von der TKS reduzierten sich die Beteiligungen auf einen Wert von 10 T€ (Vorjahr 1.470 T€). Das Umlaufvermögen verringerte sich per Saldo leicht auf 10.406 T€ (Vorjahr 11.092 T€). Darin nicht mehr enthalten sind Forderungen an die Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. in Höhe von 5.872 T€. Durch die Ablösung von Darlehen im Zusammenhang mit dem Immobilienverkauf wurden als Sicherheit gestellte Rückdeckungsversicherungen freigegeben. Die Liquidation führte zu einem Entfall der Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 1.472 T€ und spiegelt sich wider im Anstieg der liquiden Mittel. Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 4.263 T€ (Vorjahr 3 T€).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von minus 1.583 T€ erhöhte den Bilanzverlust aus dem Vorjahr, so dass sich das Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz auf 10.424 T€ verringerte (Vorjahr 12.007 T€). Die Verbindlichkeiten betragen am Ende des Geschäftsjahres 10.821 T€ (Vorjahr 19.438 T€). Durch den Eingang der Kaufpreiszahlung aus dem Immobilienverkauf und

den damit zurückgeführten Darlehen verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf 5.897 T€ (Vorjahr 16.535 T€). Im Rahmen des Cash-Managements bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von 3.891 T€ (Vorjahr 2.000 T€). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme lag bei 37,7 % (Vorjahr 36,8 %).

Cash Flow und Liquidität

Die liquiden Mittel am Ende der Periode betragen 4.263 T€ (Vorjahr 3 T€). Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen der Gesellschaft 4.140 T€ zu (Vorjahr Mittelabfluss 1.366 T€). Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit war geprägt durch den Mittelzufluss aus der Veräußerung der Immobilie sowie der Veräußerung der Geschäftsanteile an der TKS. Per Saldo flossen der Gesellschaft somit 10.759 T€ aus Investitionstätigkeit zu (Vorjahr Mittelabfluss 629 T€). Die Ablösung von Darlehen im Zusammenhang mit den oben beschriebenen Verkaufserlösen führte zu einem Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von minus 10.638 T€ (Vorjahr Mittelzufluss 1.867 T€).

Der Verschuldungskoeffizient, das Verhältnis von Fremdkapital zu Gesamtkapital, betrug 0,62 (Vorjahr 0,63).

Zusammenfassende Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Durch den Verkauf der Immobilie am Standort Besigheim konnten die Verbindlichkeiten der Müller - Die lila Logistik AG im Geschäftsjahr 2008 wesentlich verringert werden. Die Inanspruchnahme des § 6b EStG sowie der Sondereffekt aus der Trennung von der TKS Unternehmensberatung und Industrieplanung GmbH beeinflussten das Ergebnis negativ. In Anbetracht der Ergebnissituation und der vorliegenden Planungen wurden auf Grund des Vorsichtsprinzips im Geschäftsjahr Wertberichtigungen auf die polnischen Beteiligungen vorgenommen. Der Geschäftsverlauf bis zur Erstellung dieses Lageberichts im Geschäftsjahr 2009 entsprach unter der Berücksichtigung des schwierigen Marktumfeldes den Erwartungen des Managements.

Kapitalverhältnisse

Die Gesellschaft hat bisher ausschließlich 7.955.750 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben.

Der Vorstand ist gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2005 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 3.160 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Zudem ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 790 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

Am Grundkapital ist Herr Michael Müller mit EUR 4.069.000 (51,15 %) beteiligt. Die Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart, hat der Gesellschaft mitgeteilt, dass der Anteil der Süd KB Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien am Grundkapital der Müller - Die lila Logistik AG am 22. Dezember 2008 EUR 1.341.000 (16,86 %) betragen hat und dass diese der Landesbank Baden-Württemberg zuzurechnen sind. Herr Rudolf Reisdorf teilte der Gesellschaft mit, dass sein Anteil am Grundkapital der Müller - Die lila Logistik AG am

9. Oktober 2008 EUR 796.370 (10,01 %) entsprach. Die restlichen Aktien befinden sich im Streubesitz.

Bestellung des Vorstands und Satzungsänderungen

Die Bestellung der Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen satzungsgemäß durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ist weiterhin befugt, die Satzung der Gesellschaft zu ändern, solange die Änderung nur die Fassung der Satzung betrifft.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Im Berichtszeitraum haben keine personellen Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat stattgefunden.

Vergütungsbericht

Der nachfolgende Vergütungsbericht erläutert die Struktur und die Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Der Vergütungsbericht berücksichtigt die Regelungen des Handelsgesetzbuches in der durch das Vorstandsvergütungs-offenlegungsgesetz (VorstOG) geänderten Fassung sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, sofern die Gesellschaft den Empfehlungen entsprochen hat bzw. entspricht.

Darüber hinaus werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat gemacht. Des Weiteren bestehen für die Vorstände einzelvertragliche Pensionszusagen.

Struktur der Vorstandsvergütung

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Müller - Die lila Logistik AG orientiert sich an der Größe der Gesellschaft und der internationalen Tätigkeit des Unternehmens. Des Weiteren werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt. Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert. Sie setzt sich aus einer festen Vergütung und einem variablen Bonus zusammen.

Die feste Vergütung in Form eines Grundgehalts wird in zwölf Monatsraten als Gehalt ausgezahlt. Weihnachts- oder Urlaubsgeld werden nicht gewährt.

Die Mitglieder des Vorstands erhalten einen Bonus, dessen Höhe sich in Abhängigkeit bestimmter quantitativer, im Dienstvertrag fixierter Unternehmensziele, die sich wesentlich am EBT des Gesamtkonzerns orientieren, ermittelt.

Vergütung des Vorstands im Geschäftsjahr 2008

Die Bezüge des Vorstands betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 873 T€ (Vorjahr 607 T€) und setzen sich wie folgt zusammen:

	2008	2007	2006
	T€	T€	T€
Gehalt	440	442	421
Jahresbonus	433	165	427

Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird von der Hauptversammlung der Müller - Die lila Logistik AG festgelegt. Sie ist in § 14 der Satzung des Unternehmens geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder.

Die Vergütung enthält zwei Komponenten:

- einen fixen Bestandteil und
- einen von der Mitgliedschaft in einem Ausschuss der Gesellschaft abhängigen Bestandteil.

Die feste jährliche Vergütung des Vorsitzenden des Aufsichtsrats beträgt das Dreifache, die feste jährliche Vergütung des stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache der festen jährlichen Vergütung der anderen Mitglieder. Ausschussvorsitzende erhalten das Eineinhalbfache der festen Vergütung von Ausschussmitgliedern.

Für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Müller - Die lila Logistik AG lag die Vergütung im Geschäftsjahr 2008 bei 73 T€ (Vorjahr 68 T€).

Vergütung der Mitglieder für die Aufsichtsratsstätigkeit

Name	Funktion	2008	2007
Prof. Peter Klaus	Vorsitzender des Aufsichtsrats	23 T€	22 T€
Dr. Gerd Wecker	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats	18 T€	16 T€
Volker Buckmann	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	6 T€
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	6 T€
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats	14 T€	12 T€
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	6 T€

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats für persönlich erbrachte Leistungen

Im Geschäftsjahr 2008 wurden keine zusätzlichen Beratungsleistungen von Mitgliedern des Aufsichtsrats persönlich erbracht.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach den Vorschriften des § 15a WpHG müssen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Müller – Die lila Logistik AG den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft und sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offen legen. Das gilt auch für bestimmte Mitarbeiter mit Führungsaufgaben und die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen. Im Berichtsjahr 2008 ist der Müller - Die lila Logistik AG bis zum Stichtag 31. Dezember 2008 eine

Meldung zugegangen, die auch auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht wurde. Hiernach hat Herr Prof. Peter Klaus im ersten Quartal des Geschäftsjahres insgesamt 5.400 Stück Aktien der Müller - Die lila Logistik AG über die Börse Stuttgart erworben.

Die Mitglieder des Vorstands hielten zum 31. Dezember 2008 insgesamt 4.077.000 Stück Aktien; dies entspricht 51,25 % des Grundkapitals der Müller - Die lila Logistik AG. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten 64.749 Aktien bzw. 0,81 % des Grundkapitals der Gesellschaft.

Eine individualisierte Auflistung des Aktienbesitzes der Organe der Gesellschaft findet sich im Anhang unter Punkt 3 „Sonstige Angaben“.

Personal

Die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten bei Müller – Die lila Logistik AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Im Geschäftsjahr 2008 arbeiteten, ohne Berücksichtigung der Organmitglieder, neun Personen für die Müller - Die lila Logistik AG.

Risikobericht

Risikomanagement (-system)

Nach § 91 Absatz 2 Aktiengesetz ist der Vorstand der Müller - Die lila Logistik AG verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem zu führen. Vorschriften des Handelsgesetzbuchs verlangen darüber hinaus, über die zukünftige Entwicklung und die damit verbundenen Risiken im Lagebericht zu berichten. Damit Risiken frühzeitig erkannt, bewertet und mit ihnen richtig umgegangen werden kann, wurde bei der Müller - Die lila Logistik AG bereits mit Börsengang ein effektives Risikomanagementsystem eingeführt.

Das Risikomanagementsystem der Müller - Die lila Logistik AG ist durch gruppenweite Standards sowie durch Berichts- und Informationssysteme geprägt.

In jährlichen Planungsrunden werden alle Geschäftsbereiche auf Chancen und Risiken geschäftsübergreifend untersucht, analysiert und bewertet. Unterjährig wird die Zielerreichung durch das gruppenweite Controlling- und Berichtssystem überwacht und gesteuert. Der Bereich „Risikomanagement“ überwacht die Prozesse in Hinsicht auf bestehende und mögliche Risiken.

Darüber hinaus dient ein Risikomeldedatenblatt (RMD) der schnellen und einfachen Information durch die Vor-Ort-Verantwortlichen an das Top-Management. Die interne Berichterstattung erlaubt es, negative Entwicklungen zeitnah zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Im Kern beinhaltet das Risikomanagement also die Verantwortung des Managements, die Risiken im Unternehmen früh zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten, um so die notwendigen Vorsorgemaßnahmen treffen zu können.

Wesentliche risikopolitische Grundsätze

Die Müller - Die lila Logistik AG ist sich darüber im Klaren, dass alle wirtschaftlichen Aktivitäten grundsätzlich mit Risiken verbunden sind. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Müller - Die lila Logistik AG eine restriktive, das heißt risiko-averse Strategie. Keine Handlung oder Entscheidung darf die Existenz des Unternehmens gefährden. Risiken sind soweit wie möglich abzusichern oder zu vermeiden und Restrisiken durch das Risikomanagement zu steuern.

In den Tätigkeitsfeldern der Gesellschaft sind neben Chancen auch Risiken gegeben. Müller - Die lila Logistik AG als ein Dienstleistungsunternehmen und deren Tochtergesellschaften mit den Tätigkeitsschwerpunkten Beratung (Logistics Design) und operative Logistikabwicklungen (Logistics Operating), ist den typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Dazu gehören insbesondere Nachfragerückgänge und die weiteren hier aufgezeigten allgemeinen und unternehmensspezifischen Risiken:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Ein wesentliches gesamtwirtschaftliches Risiko ergibt sich aus der Hypothekenkrise in den Vereinigten Staaten und den daraus resultierenden Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten. Im Geschäftsjahr 2008 unterlagen die Kapital- und Kreditmärkte erheblichen Schwankungen und verstärkten zum Ende des Jahres die weltwirtschaftliche Abkühlung. Wenn als Folge dieser Schwankungen und wirtschaftlichen Eintrübungen die negativen Auswirkungen bestehen bleiben oder sich ausweiten, kann nicht garantiert werden, dass sie keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf unsere Fähigkeit, Kapital aufzunehmen, haben werden. Beispielsweise könnte die gegenwärtige Kreditverknappung auf den Finanzmärkten die Finanzierungsmöglichkeiten der Lila Logistik Gruppe aber auch unserer Kunden und Dienstleistungsunternehmen erschweren, was zur Folge haben kann, dass sich Absichten bezüglich unserer Dienstleistungen ändern, verzögern oder Transaktionen nicht durchgeführt werden.

Eine weitere Konjunkturuntrübung könnte die Nachfrage nach Investitions- und Konsumgütern und letztlich nach Transport- und Logistikleistungen deutlich schwächen. Damit bestehen beträchtliche ökonomisch bedingte Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe.

Weiterhin kann eine unzureichende Generierung von Umsätzen oder ein erschwerter Zugang zu den Kapitalmärkten bei unseren Kunden und Dienstleistungsunternehmen dazu führen, dass sie nicht in der Lage sind, ausstehende Rechnungen fristgerecht oder vollständig zu begleichen. Ebenso sind Insolvenzen als Folge der Wirtschaftskrise nicht auszuschließen, so dass dies zu weiteren Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lila Logistik Gruppe führen könnte.

Zahlreiche andere Faktoren, wie Schwankungen bei den Energie- und Rohstoffpreisen sowie globale politische Konflikte wirken sich weiterhin auf makroökonomische Faktoren sowie die internationalen Kapitalmärkte aus. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und politischen Bedingungen können unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen.

Risiken transportnaher Dienstleistungen

Die Logistikbranche ist im großen Maße abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Negative wirtschaftliche Entwicklungen könnten somit zu einer Reduzierung der Nachfrage nach Logistikleistungen führen.

Weiterhin können externe Faktoren zu einer anhaltenden Verteuerung, insbesondere im Transportbereich, führen. Zum 1. Januar 2009 wurden die Mautgebühren auf deutschen Autobahnen deutlich erhöht. Seit dem 1. Januar 2009 müssen die Spediteure für schwere Lastwagen durchschnittlich statt bisher 13,5 Cent 16,3 Cent pro Kilometer bezahlen. Gemäß Angaben des Güterkraftverkehr Logistik und Entsorgung (BGL) e.V. stieg die Lkw-Maut je nach Schadstoffklasse in einer Bandbreite von 40 % bis 90 %. Dies könnte zu einer weiteren Verteuerung von Transportdienstleistungen führen. Ebenso gibt es derzeit zum Teil die Weigerung einzelner Kunden, die Mauterhöhung zu bezahlen, wodurch die Kosten im Unternehmen verbleiben würden.

Gemäß Aussagen des DSLV (Deutscher Speditions- und Logistikverband e. V, Bonn) sind im Straßengüterverkehr die Zahl der Insolvenzverfahren lt. statistischen Bundesamt, Wiesbaden, von Januar bis Oktober 2008 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 22,9 % und bei Speditionen um 10,7 % gestiegen. Die Auswirkungen der seit Spätherbst 2008 verstärkenden Konjunkturedämpfung könnten die Insolvenzgefährdung von Transportdienstleistern erheblich erhöhen. Für einen Teil der Transportdienstleistungen setzt die Lila Logistik Gruppe Subunternehmer ein, um die vereinbarten Leistungen zu erbringen. In einigen Fällen erfolgt der Einkauf zu längerfristigen festgelegten Preisen oder durch Einzelbeauftragungen. Eine Nichtverfügbarkeit ausreichender Transportkapazitäten bzw. unerwartete Kapazitätsengpässe können zu Preissteigerungen im Beschaffungsbereich führen. Um die Risiken von Lieferausfällen zu begrenzen, wählen wir unsere Subunternehmen sorgfältig aus. Eine geografische Streuung der Aufträge in unseren Segmenten macht uns unabhängiger von regionalen Lieferengpässen und hilft, bei lokalen Lieferschwierigkeiten Alternativen zu finden.

Ein wesentliches Risiko besteht zudem in der volatilen Entwicklung der Rohölpreise. Sollten sich die Preise wesentlich verteuern, könnte das die eigenen Transportdienstleistungen deutlich verteuern. Um für das Geschäftsjahr 2009 eine feste Kalkulationsbasis im Route-Bereich zu ermöglichen und sich in Teilen unabhängiger von den Unwägbarkeiten des Dieselmärktes zu machen, wurde von Seiten der Lila Logistik für den Bedarf des ersten Halbjahres 2009 eine Dieselpreisabsicherung vorgenommen.

Abhängigkeit von Großkunden

Die Tochtergesellschaften der Müller - Die lila Logistik AG bauten auch im Geschäftsjahr 2008 neue Kundenbeziehungen auf und intensivierten bestehende Geschäftsbeziehungen. Weitreichende Verbindungen mit den Abläufen der Kunden stellen eine vergleichsweise hohe Sicherheit im Hinblick auf bestehende Geschäfte und zukünftige Aufträge dar. Die sich hieraus ergebenden Abhängigkeiten bestehen sowohl vom Kunden zum Logistikdienstleister als auch in umgekehrter Richtung. Der Auf- und Ausbau von Kundenbeziehungen stellt weiterhin eines der vorrangigen Ziele der Gesellschaft dar.

Rund die Hälfte des Umsatzes der Tochtergesellschaften der Müller – Die lila Logistik AG wird derzeit mit Kunden aus der Automobilbranche und Automobilzuliefererbranche generiert. Die Automobilindustrie und Kfz-Zulieferer befindet sich derzeit in einem schwierigen Umfeld. Für die mittelfristige Zukunft werden geringere Umsätze und Gewinne, mehr Insolvenzen sowie eine daraus resultierende Zunahme von Fusionen und Übernahmen erwartet. Außerdem wird sich das Problem der Überkapazitäten auf den weltweiten Kfz-Märkten nach Überzeugung von Branchen-

experten noch verschärfen, wie eine weltweite Umfrage unter 200 führenden Vertretern der Automobil- und Zulieferindustrie im Januar 2009 ergab.

Auf Grund der anhaltenden Konjunkturertrübungen birgt eine verschlechterte Bonität von Großkunden Forderungsausfallrisiken. Diesen Ausfallrisiken begegnen wir zum einen mit einem Inkasso- und Forderungsmanagement und zum Teil mit Factoring, jedoch kann dieses nicht gänzlich ausschließen, dass bei einer Insolvenz von Großkunden Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft entstehen. Auf mögliche Umsatzausfälle wird mit kurzfristigen Kapazitätsanpassungen reagiert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Zu den zentralen Aufgaben der Müller - Die lila Logistik AG zählt die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Muttergesellschaft auch für eine Optimierung der Konzernfinanzierung. Finanzierungen, die wir innerhalb des Konzerns weitergeben, sichern wir in der Regel betrags- und fristenkongruent zur Refinanzierung ab.

Hierbei ergeben sich zwei zentrale Risikofaktoren für die Müller - Die lila Logistik AG und ihre Tochtergesellschaften: Zum einen Risiken aus dem Zinsänderungsrisiko, die durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wie Zinsswaps gesteuert werden. Durch laufzeit- und betragskongruente Absicherungen werden bei mittel- und langfristigen Finanzierungen variable Verzinsungen überwiegend in Festzinsvereinbarungen getauscht. Zum anderen bestehen Risiken aus Wechselkursänderungen, die sich sowohl auf die operativen Cash Flows, als auch auf die bilanziellen Werte zu den Bilanzierungsstichtagen auswirken. Die Auswirkungen auf die operativen Cash Flows werden durch eine möglichst hohe Währungsidentität der Ein- und Auszahlungen eingegrenzt; wo dies nicht vollumfänglich gelingt, kommen bei Bedarf flankierende Maßnahmen wie Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Die regelmäßige Überwachung der Wechselkursentwicklung unterliegt dabei der kaufmännischen Leitung der nicht im €-Währungsraum tätigen Tochtergesellschaft. Als Auslöser für den Abschluss eines Sicherungsgeschäfts werden Wechselkurse vorab bestimmt, bei deren Erreichen die Transaktionen abgeschlossen werden. Zur Festlegung dieser Schwellen wird auf die Research-Einschätzungen deutscher Großbanken zurückgegriffen. Im Einzelnen werden die Sicherung des Zinsrisikos und das Devisenmanagement im Konzern-Anhang des Konzern-Geschäftsberichts 2008 von Müller - Die lila Logistik AG dargestellt.

Umweltschutz und umweltrelevante Gesetzaufgaben

Gestiegene Anforderungen an den Umweltschutz und Ressourceneinsatz führen zu erhöhten Aufwendungen. Demgegenüber ergeben sich durch den Einsatz moderner Fahrzeugeinheiten Einsparungen bei gesetzlichen Abgaben. Darüber hinaus wird die Gefahr des Eintritts von Umwelttrisiken mit zertifizierten Umweltmanagementsystemen gemindert.

Abhängigkeiten von einzelnen Personen des Managements

Engagierte und kompetente Mitarbeiter und Führungskräfte sind ein zentraler Erfolgsfaktor für die Müller – Die lila Logistik AG. Deshalb bestehen Risiken, solche Leistungsträger für offene Stellen nicht zu finden oder sie nicht halten zu können. Die Organisationsstrukturen für eine positive Unternehmensentwicklung wurden 2008 kontinuierlich weiterentwickelt. Eine zielgruppenorientierte

Personalförderung im Bereich der Führungskräfte stärkt darüber hinaus die Identifikation mit dem Unternehmen.

Management von Projektanläufen

Projektanläufe beinhalten grundsätzlich operative und finanzielle Risiken, insbesondere Kalkulations- und Haftungsrisiken. Durch interdisziplinäres Projektmanagement und intensives Projektcontrolling werden diese Risiken abgeschätzt. Auf Basis dieser Abschätzung ergeben sich die Maßnahmen zur Reduktion dieser Risiken.

IT-Risiken

Die Vernetzung aller unterschiedlichen Prozessbeteiligten in den logistischen Abwicklungen bei der Lila Logistik Gruppe erfordert funktions- und anpassungsfähige IT-Systeme. Diese Systeme schützt Müller - Die lila Logistik AG durch aktuellste Virenschutzprogramme und wirkt im Falle eines systemseitigen Ausfalls mit Notfallplänen entgegen, die auch unabdingbarer Teil des Qualitätsmanagements sind.

Risiken der Internationalisierung

Der voranschreitenden Internationalisierung und in Folge dessen die Ausdehnung der Geschäftstätigkeiten der Lila Logistik Gruppe auf weitere Märkte muss die Gesellschaft Rechnung tragen. Wirtschaftliche und rechtliche Besonderheiten des ausländischen Marktumfeldes können mit erheblichem Aufwand verbunden sein. Im Ausland kann zudem ein erhöhtes Risiko von Zahlungsverzögerungen oder Forderungsausfällen eintreten.

Tochtergesellschaften der Müller - Die Lila Logistik AG betreiben auch Geschäfte außerhalb der Eurozone, insbesondere in Polen. Ein Teil der dort ausgestellten Rechnungen wird nicht in Euro gestellt beziehungsweise beglichen. Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen der Länder außerhalb der Eurozone können das Konzernergebnis der Lila Logistik Gruppe beeinflussen.

Eintritt in bestehende Arbeitsverhältnisse

Der Erwerber eines Betriebs oder Betriebsteils tritt nach deutschem Recht kraft Gesetzes in die Rechte und Pflichten aus den im Zeitpunkt des Übergangs des Betriebs oder Betriebsteils bestehenden Arbeitsverhältnissen ein. Im Rahmen des zukünftigen Erwerbs von Betrieben oder Betriebsteilen ist daher nicht ausgeschlossen, dass die Tochtergesellschaften Arbeitsverhältnisse fortführen müssen, die sie ohne den gesetzlichen Übergang nicht übernommen hätten. Auch wenn die Gesellschaft diesen wirtschaftlichen Belastungen in der Erwerbsvereinbarung mit dem Veräußerer Rechnung getragen hat, ist nicht ausgeschlossen, dass sich die gesetzlich angeordnete Fortführung der Arbeitsverhältnisse beim Erwerb eines Betriebs oder Betriebsteils negativ auf die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften auswirkt.

Risiken aus dem Beteiligungsportfolio

Durch die Betreuung der einzelnen Konzerngesellschaften sowie durch ein standardisiertes Gruppencontrolling ist Müller - Die lila Logistik AG im Detail über die Entwicklungen und Risiken in den Tochtergesellschaften informiert. Eine Belastung der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft durch Rentabilitätsschwächen der Tochtergesellschaften kann trotz aller Vorkehrungen nicht ausgeschlossen werden. Weitere Risiken können sich bei den Beteiligungen ergeben, bei

denen kein 100%iger Geschäftsanteilsbesitz vorliegt. Diese könnten das Verhältnis zu den weiteren Gesellschaftern betreffen, sich auf Gesellschafterbeschlüsse beziehen, sowie Auswirkungen bis hin zur Steuerung und Entwicklung der Gesellschaft haben. Mindestens einmal im Jahr werden umfangreiche Bewertungen für Tochtergesellschaften auf Basis des Ertragswertverfahrens durchgeführt, um eventuellen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf der Beteiligungen zu identifizieren.

Nachtragsbericht

Zum 6. Januar 2009 wurde die ILS Depot GmbH, Herne, liquidiert. Die mittelbare Beteiligung an der Gesellschaft, die operativ nicht tätig war und nicht konsolidiert wurde, betrug 100 %.

In einer am 9. Februar 2009 veröffentlichten Ad-hoc-Mitteilung teilte die Gesellschaft mit, dass Vorstand und Aufsichtsrat der Müller - Die lila Logistik AG beschlossen haben, den Wechsel vom Prime Standard in den General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse zu beantragen. Den gesetzlichen Anforderungen entsprechend wird die Müller - Die lila Logistik AG im General Standard weiterhin ihren Berichts- und Meldepflichten, wie beispielsweise der Erstellung und Veröffentlichung von Jahresabschlüssen und Zwischenberichten nach IFRS sowie der Ad-hoc-Publizitätspflicht, nachkommen. Der Antrag ist noch am selben Tag der Geschäftsführung der Frankfurter Wertpapierbörse zugeleitet und am 18. Februar 2009 auf der Internetseite www.deutsche-boerse.com veröffentlicht worden. Der Widerruf wird mit Ablauf des 18. Mai 2009 wirksam.

Ausblick

Müller - Die lila Logistik AG wird auch zukünftig auf der Basis des Geschäftsmodells aus der Kombination von Logistikberatung und der Umsetzung von Logistikprozessen mittels ihrer Tochtergesellschaften in den definierten Kernbranchen tätig sein. Die Führungsstruktur der Unternehmensgruppe wurde im Geschäftsjahr 2008 neu gefasst und orientiert sich an den Unternehmensbereichen Vertrieb, Produktion und Services. Die vertrieblichen Belange der Müller - Die lila Logistik AG und deren Tochtergesellschaften sowie der Geschäftsbereich der Logistikberatung sind unmittelbar dem Vorstandsvorsitzenden zugeordnet. Die Gesamtverantwortung für den Bereich der Umsetzung logistische Prozesse in Route und Factory wurden an einen Generalbevollmächtigten übertragen. Der Finanzvorstand verantwortet unverändert den Finanz- und Administrationsbereich, der zukünftig als Services bezeichnet wird, und trägt ab sofort auch die Verantwortung für die IT der Unternehmensgruppe.

Die trotz aktueller Wirtschaftskrise stetig ansteigende Verflechtung der globalen und insbesondere der europäischen Geschäftsprozesse wird erwartungsgemäß einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Müller - Die lila Logistik AG haben. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts können keine verlässlichen Aussagen über mögliche Wachstumsraten in der deutschen Wirtschaft und insbesondere der Logistikbranche gemacht werden. Je nach Quelle der Information liegen diese Werte im positiven oder im negativen Bereich.

Mittelfristig werden positive operative Beiträge zum wirtschaftlichen Erfolg der Müller - Die lila Logistik AG insbesondere von den ausländischen Tochtergesellschaften erwartet. Kurzfristig werden die externen Kostensteigerungen auf Grund der gestiegenen Mautgebühren und die Pro-

duktionsrückgänge in der Automobil- und Automobilzulieferindustrie einen negativen Einfluss auf die Ergebnisbeiträge der Tochtergesellschaften haben.

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2009 von einem unter dem Vorjahresniveau liegenden positiven Ergebnis vor Sondereffekten aus. Hierzu werden wesentlich die geringeren Gewinnabführungen einiger Tochtergesellschaften beitragen. Die anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanz- und Realmärkten erlauben zurzeit keine quantifizierbaren Prognosen für 2010.

Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Prognosen abweichen können.

Besigheim, 17. März 2009

Michael Müller
Vorsitzender des Vorstands

Rupert Früh
Vorstand Finanzen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter gemäß §§ 264 Abs. 2 Satz 3 und 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Müller - Die lila Logistik AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Müller - Die lila Logistik AG so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Müller - Die lila Logistik AG beschrieben sind.

Besigheim, 17. März 2009

Michael Müller
Vorsitzender des Vorstands

Rupert Früh
Vorstand Finanzen

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.570,00	11.024,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	853.876,00	1.058.806,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	6.136.391,06
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.856,00	257.773,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.303.461,50	10.464.049,96
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.022.583,76	2.122.583,76
3. Beteiligungen	10.225,84	1.470.368,22
4. Sonstige Ausleihungen	2.060,00	2.060,00
	17.253.633,10	21.523.056,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	281.501,68
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.184.121,50	8.279.354,61
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.332,90	12.332,90
4. Sonstige Vermögensgegenstände	945.882,69	2.516.265,91
--davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 526.012,16 (i. Vj. EUR 1.998.070,45)--		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.263.267,01	2.858,19
	10.405.604,10	11.092.313,29
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.820,00	31.983,16
	27.675.057,20	32.647.352,45

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Passiva

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	7.955.750,00	7.955.750,00
II. Kapitalrücklage	11.477.052,51	11.477.052,51
III. Bilanzverlust	-9.008.550,83	-7.425.502,43
	10.424.251,68	12.007.300,08
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	4.747.035,00	0,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	570.166,00	507.350,00
2. Steuerrückstellungen	1.469,00	114.022,91
3. Sonstige Rückstellungen	1.110.909,79	579.796,47
	1.682.544,79	1.201.169,38
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten --davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.291.838,07 (i. Vj. EUR 11.405.211,99)--	5.896.838,07	16.535.211,99
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen --mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr--	101.692,14	124.122,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen --mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr--	3.890.978,07	2.000.346,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten --mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr-- --davon aus Steuern EUR 386.857,16 (i. Vj. EUR 555.027,10)--	931.051,45	777.869,60
	10.820.559,73	19.437.549,99
E. Rechnungsabgrenzungsposten	666,00	1.333,00
	27.675.057,20	32.647.352,45

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008	2007
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	957.848,74	2.164.035,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.941.761,26	957.150,84
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.485.649,92	-1.214.492,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung --davon für Altersversorgung EUR 75.314,71 (i. Vj. EUR 92.410,11)--	-163.649,50	-185.565,49
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-239.032,43	-636.233,47
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.665.158,73	-2.315.314,16
6. Erträge aus Beteiligungen	445.250,70	596.420,32
7. Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags	3.882.341,77	1.620.790,92
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	622.561,12	695.878,76
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2.156.732,73	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-666.929,13	-1.118.360,39
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.527.388,85	564.310,55
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-48.615,13	14,31
13. Sonstige Steuern	-7.044,42	159.703,81
14. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-1.583.048,40	724.028,67
15. Verlustvortrag	-7.425.502,43	-8.149.531,10
16. Bilanzverlust	-9.008.550,83	-7.425.502,43

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss, zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1 Gliederungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften erstellt. Die Bilanz wurde nach den Vorschriften des § 266 HGB in der für große Kapitalgesellschaften vorgeschriebenen Form erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

1.2 Bilanzierungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Anlage- und Umlaufvermögen, das Eigenkapital sowie die Verbindlichkeiten wurden in der Bilanz gesondert ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert. Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Rückstellungen wurden im Rahmen des § 249 HGB gebildet.

1.3 Bewertungsmethoden

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind beibehalten worden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung angesetzt.

Einzelne Positionen werden wie folgt bewertet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer linear ermittelt und „pro rata temporis“ vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (mit einem Anschaffungs- oder Herstellwert bis 150,00 € netto) werden als Aufwand erfasst. Wenn die Anschaffungskosten über 150,- € liegen und den Betrag von 1.000,- € nicht überschreiten, wird nach § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über 5 Jahre linear abgeschrieben. Der Anschaffungszeitpunkt im Wirtschaftsjahr beeinflusst die Berechnung der Abschreibungssumme nicht. Falls ein Wirtschaftsgut aus dem Unternehmen ausscheidet, wird der Sammelposten nicht wertberichtigt. Dementsprechend muss ein Sammelposten für jedes Wirtschaftsjahr neu angelegt werden. Dieser Sammelposten wird als ein separates Konto der Sachanlagen geführt.

Geschäfts- und Firmenwerte werden nach § 255 Absatz 4 Satz 3 HGB über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Hierbei wurde die Nutzungsdauer auf Basis kalkulatorischer Planungen von der Unternehmensführung auf 12 Jahre festgelegt. Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen erfolgen Zuschreibungen bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Die Forderungen, die sonstigen Vermögensgegenstände und die liquiden Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Rückdeckungsversicherungen werden mit dem jeweiligen Aktivwert angesetzt, soweit sie nicht die entsprechenden Verpflichtungen übersteigen.

Die Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Pensionsverpflichtungen werden entsprechend dem versicherungsmathematischen Gutachten unter Zugrundelegung der Heubeck-Richttafeln 2005 G und einem zum Vorjahr unveränderten Zinssatz in Höhe von 6,00 % berechnet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

1.4 Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

1.5 Disagio

Ein Disagio bestand im Geschäftsjahr 2008 nicht.

2. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

2.1 Erläuterungen zur Bilanz

2.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Mit Vertrag vom 19. Dezember 2007 hat die Gesellschaft die Immobilie in Besigheim an einen fremden Dritten verkauft. Diese Immobilie wird mit Vertrag vom 19. Dezember 2007 von der Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH gemietet. Beginn des Mietvertrages und Übergang des wirtschaftlichen Eigentums war der 1. Januar 2008. Der Verkauf der Immobilie in Besigheim führte im Geschäftsjahr 2008 zu einem Ertrag von 4.747 T€, der in einen Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 6b EStG) eingestellt wurde. Für den gleichzeitigen Abschluss eines Mietvertrages zwischen der Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH und dem Erwerber der Immobilie hat die Müller - Die lila Logistik AG eine Provision in Höhe von 350 T€ erhalten.

2.1.2 Finanzanlagen

Bei der Tochtergesellschaft Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. wurde mit Gesellschaftsbeschluss vom 4. August 2008 ein Kapitalnachsuss in Höhe von 5.914 T€ beschlossen. Dabei erfolgte die Umwandlung zweier Darlehen, in Höhe von 1.100 T€ und 4.772 T€, welche die

Müller - Die lila Logistik AG der Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. seit 2006 gewährt hatte, sowie eine Einzahlung von 42 T€.

Zum Bilanzstichtag überprüft die Müller - Die lila Logistik AG regelmäßig die Buchwerte der Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerte dahingehend, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass eine Wertveränderung eingetreten sein könnte.

Gemäß den aktuellen Planungen verzögert sich die ursprünglich vorgesehene Erweiterung der Nutzflächen am Standort Gliwice. Damit einhergehend amortisieren sich die in Gliwice getätigten Infrastrukturmaßnahmen für das Gesamtareal nicht im ursprünglich geplanten Umfang. Aus diesem Grund wurde eine Abschreibung des Beteiligungswertes in Höhe von 1.749 T€ vorgenommen. Der Beteiligungswert der Müller - Die lila Logistik AG an der Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. beträgt zum Bilanzstichtag 6.400 T€ (Vorjahr 2.236 T€).

Am 20. Juni 2008 wurde die Vorratsgesellschaftsgesellschaft GRINFI Sp. z o.o. mit Sitz in Warschau / Polen zu einem Kaufpreis von umgerechnet 16 T€ erworben. Der Sitz wurde am 20. Juni 2008 nach Gliwice verlegt und die Gesellschaft im Anschluss in die Value Added Logistics Sp. z o.o. umfirmiert. Am 22. Juli 2008 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von 141 T€, am 12. November 2008 erfolgte ein Kapitalnachschieß in Höhe von 398 T€.

Aufgrund der negativen Ergebnissituation 2008 sowie der zugrunde liegenden Planung der Value Added Logistics Sp. z o.o. wurden zum 31. Dezember 2008 Abschreibungen in Höhe von 408 T€ vorgenommen. Der Beteiligungswert der Müller - Die lila Logistik AG an der Value Added Logistics Sp. z o.o. beträgt zum Bilanzstichtag 150 T€.

Müller - Die lila Logistik AG hat sich am 2. Mai 2008 mit der TKS Unternehmensberatung und Industrieplanung GmbH (TKS) auf eine einvernehmliche Trennung verständigt. Zuvor hat die Gesellschaft im Rahmen des Gesamtprozesses den einprozentigen Anteil eines weiteren Minderheitengesellschafters für einen Kaufpreis in Höhe von 44 T€ erworben. Dem Liquiditätszufluss durch die Veräußerung von dann 34 % der Anteile der TKS in Höhe von 845 T€, der zur weiteren Entschuldung beitrug, steht ein Buchverlust von 659 T€ bei der Müller - Die lila Logistik AG gegenüber.

Die Beteiligung an der Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH mit Sitz in Herne wurde am 7. Oktober 2008 von 90% auf 100% zum Ablauf des 30. Dezember 2008 aufgestockt. Der Kaufpreis für den 10%-igen Anteil betrug 500 T€. Mit der Beteiligungserhöhung an der Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH erhöhen sich auch die mittelbaren Beteiligungen an der Müller - Die lila Logistik GmbH, Herne, der Müller - Die lila Logistik Nord GmbH, Bünde, und der ILS Depot GmbH, Herne, von 90% auf 100%. Die ILS Depot GmbH wurde nach dem Bilanzstichtag am 6. Januar 2009 liquidiert.

2.1.3 Umlaufvermögen

Zum Jahresende bestanden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 282 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Gesamthöhe von 5.184 T€ (Vorjahr 8.279 T€) beinhalten im Geschäftsjahr 2008 im Wesentlichen Forderungen aus den am Jahresende abgeführten Gewinnen aufgrund der geschlossenen Ergebnisabführungsverträge in Höhe von 3.957 T€ (Vorjahr 1.695 T€) sowie Forderungen aus einem Betriebsmittelkredit der Müller - Die lila Logistik AG an die Value Added Logistics Sp. z o.o. in Höhe von 250 T€. Im Vorjahr bestanden Forderungen aus einem Darlehen und einem Betriebsmittelkredit der Müller - Die lila Logistik AG an die Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. in Gesamthöhe von 5.872 T€; diese wurden in einen Kapitalnachschiuss umgewandelt (siehe Kapitel Finanzanlagen). In Höhe von 977 T€ resultieren Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 1.635 T€).

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten ein kurzfristiges Darlehen gegenüber der FMS Logistic GmbH, Besigheim-Ottmarsheim, inklusive Verzinsung in Höhe von 12 T€ (Vorjahr 12 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 946 T€ (Vorjahr 2.516 T€) enthalten im Wesentlichen 526 T€ Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen (Vorjahr 1.998 T€) und 248 T€ Steuerforderungen (Vorjahr 85 T€). Der Rückgang der Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen erklärt sich durch die Kündigung zweier nicht mehr notwendiger Lebensversicherungen, die ursprünglich zur Absicherung der Finanzierung der Immobilie Besigheim abgeschlossen wurden und nach erfolgtem Verkauf dieser nicht mehr erforderlich waren.

2.1.4 Rechnungsabgrenzung

Am Bilanzstichtag bestanden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 16 T€ (Vorjahr 32 T€).

2.1.5 Grundkapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr 7.956 T€ und setzt sich aus 7.955.750 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zusammen.

Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2005 hat die Aufhebung der bestehenden und Schaffung neuer genehmigter Kapitalia I und II beschlossen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 3.160 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital I). Zudem ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2010 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 790 T€ zu erhöhen (genehmigtes Kapital II).

2.1.6 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage in Höhe von 11.477 T€ ist unverändert zum Vorjahr.

2.1.7 Sonderposten mit Rücklageanteil

Im Geschäftsjahr 2008 wurde der Ertrag aus dem Verkauf des Grundstücks und des aufstehenden Gebäudes am Firmensitz in Besigheim in Höhe von 4.747 T€ in einen Sonderposten mit Rücklageanteil (§ 6b EStG) eingestellt.

2.1.8 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen betreffen Verpflichtungen für die zum Bilanzstichtag 2008 tätigen Vorstandsmitglieder sowie ein ausgeschiedenes ehemaliges Vorstandsmitglied. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber dem früheren Mitglied des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen sind 215 T€ zurückgestellt (Vorjahr 200 T€).

2.1.9 Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr 114 T€) betreffen das Geschäftsjahr 2008.

2.1.10 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Gesamthöhe von 1.111 T€ (Vorjahr 580 T€) betreffen Verpflichtungen im Personalbereich in Höhe von 550 T€ (Vorjahr 266 T€), Abschluss-, Beratungs- und Prüfungskosten in Höhe von 202 T€ (Vorjahr 198 T€), Zinsen in Höhe von 101 T€ (Vorjahr 0) sowie sonstige Vorsorgen und ausstehende Rechnungen in Höhe von 258 T€ (Vorjahr 116 T€).

2.1.11 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten ist aus folgender Übersicht ersichtlich:

	Gesamt- betrag T€	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€	davon mit einer Restlaufzeit von einem bis zu fünf Jahren T€	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.897	3.292	2.605	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102	102	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.891	3.891	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	931	931	0	0
<u>Summe Verbindlichkeiten</u>	<u>10.821</u>	<u>8.216</u>	<u>2.605</u>	<u>0</u>
<u>(Vorjahr)</u>	<u>19.437</u>	<u>14.307</u>	<u>5.130</u>	<u>0</u>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen betragen 36 T€ (Vorjahr 160 T€).

2.2 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

2.2.1 Umsatz

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von 958 T€ (Vorjahr 2.164 T€) erzielt. In den Umsatzerlösen sind auf Grund des Immobilienverkaufes keine Mieterlöse durch Vermietung von Gebäudeteilen mehr enthalten (Vorjahr 430 T€). Durch den Abschluss eines Mietvertrages zwischen der 100%igen Tochtergesellschaft Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH und dem Erwerber der Immobilie werden die bisher erzielten Mieterträge gegenüber einem Kunden nunmehr von der Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH direkt fakturiert.

Von den erzielten Umsatzerlösen entfallen 942 T€ auf verbundene Unternehmen (Vorjahr 1.297 T€). Die Umsätze verteilen sich auf das In- und Ausland wie folgt:

Angaben in T€	2008		2007	
	T€	in % vom Gesamtumsatz	T€	in % vom Gesamtumsatz
Inland	882	92,1 %	2.116	97,8 %
Ausland	76	7,9 %	48	2,2 %
Gesamt	958	100,0 %	2.164	100,0 %

Der Auslandsumsatz wurde konzernintern mit Müller - Die lila Logistik Austria GmbH in Höhe von 41 T€ (Vorjahr 48 T€) und der Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. in Höhe von 35 T€ erzielt (Vorjahr 0).

2.2.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 4.942 T€ (Vorjahr 957 T€) und betreffen im Wesentlichen den Verkauf der Immobilie Besigheim mit 4.747 T€, eine Kompensationszahlung für die verspätete Kaufpreiszahlung mit 116 T€, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 25 T€ sowie übrige betriebliche Erträge in Höhe von 54 T€.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge - inklusive dem beschriebenen Verkauf der Immobilie Besigheim - in Höhe von 4.776 T€ enthalten (Vorjahr 267 T€).

2.2.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 7.665 T€ (Vorjahr 2.315 T€). Diese betreffen im Wesentlichen die Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil mit 4.747 T€, Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen resultierend aus dem TKS-Beteiligungsverkauf mit 659 T€, Versicherungskosten mit 553 T€, Fremdpersonalkosten und Fremdarbeiten mit 451 T€, Beratungskosten (inklusive Abschluss- und Prüfungskosten) mit 433 T€, Werbe- und Reisekosten mit 226 T€, Fahrzeugkosten mit 96 T€, Raumkosten mit 88 T€, Porto- und Telefonkosten mit 33 T€, Miete von Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Betriebsbedarf mit 24 T€ und übrige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 356 T€.

Insgesamt sind in dieser Position periodenfremde Aufwendungen – inklusive dem beschriebenen TKS-Beteiligungsverkauf - in Höhe von 693 T€ enthalten (Vorjahr 26 T€).

2.2.4 Zinsen

Die Zinserträge in Höhe von 623 T€ (Vorjahr 696 T€) betreffen mit 478 T€ verbundene Unternehmen (Vorjahr 652 T€). Der Rückgang der Zinserträge aus verbundenen Unternehmen zum Vorjahr ist begründet durch die Umwandlung zweier gruppeninterner Darlehen der Müller - Die lila Logistik AG in den Kapitalnachschieß der Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o. im August 2008 und den dadurch entfallenen Zinszahlungen. In den Zinsaufwendungen in Höhe von 667 T€ (Vorjahr 1.118 T€) sind Aufwendungen in Höhe von 77 T€ (Vorjahr 22 T€) gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

2.2.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/ Sonstige Steuern

Von den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 49 T€ sind 22 T€ (Vorjahr 0) früheren Perioden zuzuordnen.

Die sonstigen Steuern in Höhe von 7 T€ enthalten Kfz-Steuer für Pkw in Höhe von 2 T€ und Steuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von 5 T€. Im Geschäftsjahr 2007 wiesen die sonstigen Steuern, im Wesentlichen bedingt durch Steuererstattungen für Vorjahre, einen positiven Saldo von 160 T€ aus.

2.2.6 Jahresergebnis

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 1.583 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss 724 T€). Darin enthalten ist ein von der Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH abgeführtes Jahresergebnis in Höhe von 1.707 T€ (Vorjahr 275 T€), ein von der Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH abgeführter Jahresüberschuss in Höhe von 1.430 T€ (Vorjahr 872 T€) abzüglich einer Garantiedividende in Höhe von 5 T€ sowie ein von der Emporias Management Consulting GmbH abgeführter Jahresüberschuss in Höhe von 820 T€ (Vorjahr 548 T€) abzüglich einer Garantiedividende in Höhe von 69 T€.

3. Sonstige Angaben

Die Organe setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstand

Michael Müller	Vorstandsvorsitzender wohnhaft in Stuttgart Speditionskaufmann
Rupert Früh	Finanzvorstand wohnhaft in Buchen i.O. Diplom-Ökonom

Die dem Vorstand gewährten Gesamtbezüge im Jahr 2008 betragen 873 T€ (Vorjahr 607 T€). Die Hauptversammlung vom 22. Juni 2006 hat beschlossen, dass die in § 285 Satz 1 Nr. 9a Satz 5 bis 9 HGB in der Fassung des VorstOG geforderten Angaben für fünf Jahre beginnend ab dem 1. Januar 2006 unterbleiben. Am 31. Dezember 2008 hielten die Mitglieder des Vorstands der Müller - Die lila Logistik AG folgende Aktien der Gesellschaft in ihrem Besitz:

Herr Michael Müller
Vorsitzender des Vorstands: 4.069.000 Aktien

Herr Rupert Früh
Mitglied des Vorstands: 8.000 Aktien

Aufsichtsrat

Professor Peter Klaus D.B.A/ Boston Univ.	Aufsichtsratsvorsitzender wohnhaft in Bamberg Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Logistik, Universität Erlangen/ Nürnberg, Leiter der Fraunhofer Arbeitsgruppe für Technologien der Logistik-Dienstleistungswirtschaft ATL, Nürnberg Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Grieshaber Logistics Group AG, Bad Säckingen, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der MUK AG, München, Beiratsvorsitzender der Nord-Süd Speditionsgesellschaft mbH, Rheda-Wiedenbrück und Mitglied im Beirat der Kraftverkehr Nagel GmbH, Versmold
Dr. Gerd Wecker	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender wohnhaft in München Dozent, Consultant/ keine weiteren Mandate
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats wohnhaft in Stuttgart Steuerberater und Wirtschaftsprüfer/ keine weiteren Mandate
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats wohnhaft in Stuttgart Geschäftsführer/ keine weiteren Mandate
Volker Buckmann	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmersvertreter) wohnhaft in Dortmund kfm. Angestellter/ keine weiteren Mandate
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats (Arbeitnehmersvertreter) wohnhaft in Flein Dipl.-Betriebswirt (FH)/ keine weiteren Mandate

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 73 T€ (Vorjahr 68 T€).

Nachfolgend sind die Aufsichtsratsvergütungen individualisiert wie folgt aufgegliedert:

Name	Funktion	Aufsichtsrats- vergütung	Ausschuss- vergütung
Prof. Peter Klaus	Vorsitzender des Aufsichtsrats	19 T€	4 T€
Dr. Gerd Wecker	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	10 T€	8 T€
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	8 T€
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	-
Volker Buckmann	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	-
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats	6 T€	-

Für persönlich erbrachte Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2007 erhielt das Aufsichtsratsmitglied Dr. Gerd Wecker zudem 2 T€. Für das Geschäftsjahr 2008 fiel keine weitere Vergütung an.

Am 31. Dezember 2008 hielten Mitglieder des Aufsichtsrats der Müller - Die lila Logistik AG folgende Aktien der Gesellschaft in ihrem Besitz:

Name	Funktion	Aktien
Prof. Peter Klaus	Vorsitzender des Aufsichtsrats	15.014
Klaus Langer	Mitglied des Aufsichtsrats	2.500
Per Klemm	Mitglied des Aufsichtsrats	46.450
Carlos Rodrigues	Mitglied des Aufsichtsrats	785

Personal

Im Berichtsjahr 2008 waren durchschnittlich 9 Angestellte (Vorjahr 9) ohne Vorstandsmitglieder beschäftigt.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen zu mindestens 20 Prozent beteiligt:

Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Besigheim

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	1.147 T€
Jahresüberschuss 2008 (nach EAV)	0 T€

Müller - Die lila Logistik Polska Sp. z o.o., Gliwice

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	5.816 T€
Jahresüberschuss 2008	259 T€

Value Added Logistics Sp. z o.o., Gliwice

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	17 T€
Jahresfehlbetrag 2008	-548 T€

Müller - Die lila Logistik Austria GmbH, Graz

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	910 T€
Jahresüberschuss 2008	803 T€

Müller - Die lila Logistik Ost GmbH, Zwenkau

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	196 T€
Jahresüberschuss 2008	171 T€

Müller - Die lila Logistik West GmbH, Herne

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	374 T€
Jahresüberschuss 2008	342 T€

Müller - Die lila Logistik Slovakia s.r.o., Bratislava

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	25 T€
Jahresfehlbetrag 2008	0 T€

Müller - Die lila Logistik Verwaltung GmbH, Herne

Höhe des Anteils	100 v. H.
Eigenkapital gesamt	638 T€
Jahresüberschuss 2008 (nach EAV)	0 T€

Müller - Die lila Logistik GmbH, Herne

Höhe des Anteils	(mittelbar) 100 v. H.
Eigenkapital gesamt	156 T€
Jahresüberschuss 2008 (nach EAV)	0 T€

ILS Depot GmbH, Herne (liquidiert am 6. Januar 2009)

Höhe des Anteils	(mittelbar) 100 v. H.
Eigenkapital gesamt	26 T€
Jahresfehlbetrag 2008	0 T€

Müller - Die lila Logistik Nord GmbH, Bünde

Höhe des Anteils	(mittelbar) 100 v. H.
Eigenkapital gesamt	85 T€
Jahresüberschuss 2008	66 T€

Emporias Management Consulting GmbH, Unterföhring

Höhe des Anteils	76 v. H.
Eigenkapital gesamt	154 T€
Jahresüberschuss 2008 (nach EAV)	0 T€

FMS Logistic GmbH, Besigheim

Höhe des Anteils	33,33 v. H.
Eigenkapital gesamt (vorläufig)	107 T€
Jahresüberschuss 2008 (vorläufig)	69 T€

Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer

	2008	2007
	T€	T€
Honorare für Abschlussprüfungen	156	99
Steuerberatungsleistungen	54	48
Sonstige Leistungen	50	44
	260	191

Unter den Honoraren für Abschlussprüfungen werden Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der Müller - Die lila Logistik AG sowie der Tochtergesellschaften Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH, Müller - Die lila Logistik Ost GmbH, Müller - Die lila Logistik West GmbH und der Emporias Management Consulting GmbH nach HGB und IFRS für das Geschäftsjahr 2008 ausgewiesen.

Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG

Am Grundkapital ist Herr Müller mit 4.069.000 Euro (51,15 %) beteiligt. Die Landesbank Baden-Württemberg teilte der Gesellschaft mit, dass der Stimmrechtanteil der Süd KB Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. Kommanditgesellschaft auf Aktien am Grundkapital am 22. Dezember 2008 1.341.000 Euro (16,86 %) betragen hat und dass diese der Landesbank Baden-

Württemberg zuzurechnen sind. Herr Rudolf Reisdorf teilte der Gesellschaft mit, dass am 9. Oktober 2008 sein Anteil am Grundkapital 796.370 Euro (10,01 %) entsprach. Die restlichen Aktien befinden sich im Streubesitz.

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2008 wurden in der Müller - Die lila Logistik AG zinsbezogene Sicherungsgeschäfte in Form von Zinsswaps getätigt.

Ein Zinsswap bei der Baden-Württembergischen Bank bezieht sich auf eine Bankverbindlichkeit mit einem Nominalwert in Höhe von 2.000 T€. Der Marktwert beziehungsweise der beizulegende Zeitwert des Zinsswap beträgt zum 31. Dezember 2008 minus 101 T€. Die Bewertung erfolgt unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden.

Die Müller - Die lila Logistik AG ist am 14. August 2008 ein Zinsderivat mit der Kreissparkasse Ludwigsburg eingegangen. Das Nominalvolumen des Grundgeschäftes beträgt zum Bilanzstichtag 825 T€. Der Marktwert beziehungsweise der beizulegende Zeitwert beträgt zum 31. Dezember 2008 minus 32 T€.

4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Tochterunternehmen bestehen Bürgschaften und Avale in Gesamthöhe von 10.123 T€ (Vorjahr 10.503 T€).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz ausgewiesen und auch keine Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB darstellen, bestanden am Abschlussstichtag aus Dauerschuldverhältnissen (Miet- und Pachtverträge, Leasing). Der zukünftige Aufwand beläuft sich auf 334 T€ (Vorjahresangabe 167 T€). Die Steigerung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen durch die Weitervermietung von Büroflächen der Müller - Die lila Logistik Deutschland GmbH an die Müller - Die lila Logistik AG. Gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt der zukünftige Aufwand aus Dauerschuldverhältnissen 274 T€.

5. Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die gemeinsame Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Müller - Die lila Logistik AG gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde im Dezember 2008 veröffentlicht und dauerhaft zugänglich gemacht.

Besigheim, 17. März 2009

Der Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	1.1.2008	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	104.724,05	2.400,00	0,00	0,00	107.124,05
2. Geschäfts- oder Firmenwert	4.345.433,83	0,00	0,00	0,00	4.345.433,83
	4.450.157,88	2.400,00	0,00	0,00	4.452.557,88
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.535.521,02	0,00	0,00	8.535.521,02	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.072.442,52	20.747,43	0,00	750.367,63	342.822,32
	9.607.963,54	20.747,43	0,00	9.285.888,65	342.822,32
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.464.049,96	5.896.144,27	1.100.000,00	0,00	17.460.194,23
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.122.583,76	0,00	-1.100.000,00	0,00	1.022.583,76
3. Beteiligungen	1.470.368,22	44.000,00	0,00	1.504.142,38	10.225,84
4. Sonstige Ausleihungen	2.060,00	0,00	0,00	0,00	2.060,00
	14.059.061,94	5.940.144,27	0,00	1.504.142,38	18.495.063,83
	28.117.183,36	5.963.291,70	0,00	10.790.031,03	23.290.444,03

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
	Abschreibungen des Geschäftsjahres			31.12.2008		31.12.2007	
	1.1.2008	Geschäftsjahres	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	93.700,05	10.854,00	0,00	104.554,05	2.570,00	11.024,00	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.286.627,83	204.930,00	0,00	3.491.557,83	853.876,00	1.058.806,00	
	3.380.327,88	215.784,00	0,00	3.596.111,88	856.446,00	1.069.830,00	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.399.129,96	0,00	2.399.129,96	0,00	0,00	6.136.391,06	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	814.669,52	23.248,43	553.951,63	283.966,32	58.856,00	257.773,00	
	3.213.799,48	23.248,43	2.953.081,59	283.966,32	58.856,00	6.394.164,06	
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	2.156.732,73	0,00	2.156.732,73	15.303.461,50	10.464.049,96	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.022.583,76	2.122.583,76	
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	10.225,84	1.470.368,22	
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	2.060,00	2.060,00	
	0,00	2.156.732,73	0,00	2.156.732,73	16.338.331,10	14.059.061,94	
	6.594.127,36	2.395.765,16	2.953.081,59	6.036.810,93	17.253.633,10	21.523.056,00	

CORPORATE GOVERNANCE

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Müller - Die lila Logistik AG gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Müller - Die lila Logistik AG mit Sitz in Besigheim bekennen sich zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 und erklären, dass diesen Empfehlungen bis auf nachfolgende Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

Individualisierte Darstellung der Vergütung von Vorständen und Aufsichtsräten

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Vergütung der Vorstandsmitglieder nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung offen zu legen, soweit die Hauptversammlung nicht mit entsprechender Mehrheit anderweitig entschlossen hat (Ziffer 4.2.4).

Die Hauptversammlung hat sich 2006 gegen die Offenlegung entschieden, so dass von der Bekanntgabe individualisierter Vergütungen für den Vorstand weiterhin abgesehen wird. Müller - Die lila Logistik AG stellt die Vergütungen vom Vorstand kumuliert dar. Ausgegebene Aktienoptionen werden gesondert ausgewiesen.

Ausschussvorsitz

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsratsvorsitzende „zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein (soll), die die Vorstandsverträge behandeln und die Aufsichtsratssitzungen vorbereiten“ (Ziffer 5.2).

Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Prof. Peter Klaus, ist Mitglied des Ausschusses, der die Vorstandsverträge behandelt (Personalausschuss). Bedingt durch die Vielzahl von Aufgaben des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie der intensiven und ständigen Zusammenarbeit der Ausschussmitglieder führt Herr Dr. Gerd Wecker den Vorsitz im Personalausschuss.

Erfolgsorientierte Vergütung des Aufsichtsrates

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt neben einer festen auch „...eine erfolgsorientierte Vergütung (erhalten). Die erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten“ (Ziffer 5.4.6).

Nach Auffassung der Müller - Die lila Logistik AG sollte zwischen der Aufsichtspflicht und dem wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens kein Motiv-geleiteter Zusammenhang bestehen, da die Aufsichtspflichten klar geregelt sind. Eine darüber hinaus gehende Aufsicht, falls dies überhaupt möglich ist, führt nicht zwingend zu einem größeren wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Die Aufsichtsratsmitglieder der Müller - Die lila Logistik AG erhalten eine angemessene feste Vergütung.

Bildung eines Nominierungsausschusses durch den Aufsichtsrat

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt die Bildung eines Nominierungsausschusses, „...der ausschließlich mit Vertretern der Anteilseigner besetzt ist und dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorschlägt“ (Ziffer 5.3.3).

Der Aufsichtsrat der Müller - Die lila Logistik AG befasst sich eingehend mit den Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung einschließlich der Wahlvorschläge von Aufsichtsratsmitgliedern. Über das bestehende Audit Committee sowie den bestehenden Personalausschuss hinaus stellt die Bildung eines Nominierungsausschusses einen unverhältnismäßigen zusätzlichen Mehraufwand dar. Fragen, die im Nominierungsausschuss zu behandeln sind, werden im Aufsichtsrat erörtert und entschieden.

Veröffentlichungsfrist für Zwischenberichte

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt Zwischenberichte innerhalb von 45 Tagen zu veröffentlichen (Ziffer 7.1.2).

Müller - Die lila Logistik AG wird die Zwischenberichte im Rahmen der Regelungen der Börsenordnung unverzüglich nach der Fertigstellung, spätestens jedoch innerhalb von zwei Monaten nach Ende des Berichtszeitraums veröffentlichen. Eine Veröffentlichung innerhalb von 45 Tagen bedarf einer unverhältnismäßigen Mehrarbeit der bei der Erstellung beteiligten Parteien.

Besigheim, im Dezember 2008

für den Aufsichtsrat

Prof. Peter Klaus
Aufsichtsratsvorsitzender

für den Vorstand

Michael Müller
Vorstandsvorsitzender

Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Müller - Die lila Logistik AG, Besigheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Müller - Die lila Logistik AG. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, den 17. März 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Göttgens
Wirtschaftsprüfer

Hamm
Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Müller - Die lila Logistik AG

Investor Relations

Ferdinand-Porsche-Straße 4

74354 Besigheim

Deutschland

Tel.: +49 (0) 7143 / 810 - 125

Fax: +49 (0) 7143 / 810 - 129

investor@lila-logistik.com

www.lila-logistik.com